



Zürcher Bauernverband (ZBV)
8600 Dübendorf
044/ 217 77 33
www.zbv.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'401
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Themen-Nr.: 540.3
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 3
Fläche: 29'488 mm²

DLG-SEMINAR «SILOPROFI WERDEN» VOM 27./28. FEBRUAR AM STRICKHOF IN LINDAU

Mehr Milch mit Silage

Ist die Silagequalität optimal, nehmen Milchkühe mehr Futter auf. Zudem ist es wichtig, dass ihre Futterrations, besteht sie hauptsächlich aus Silage, eine möglichst hohe Nährstoffkonzentration aufweist. Nicht zuletzt sollte sie auch hochverdaulich und schmackhaft sein.

Werner Hengartner, Strickhof

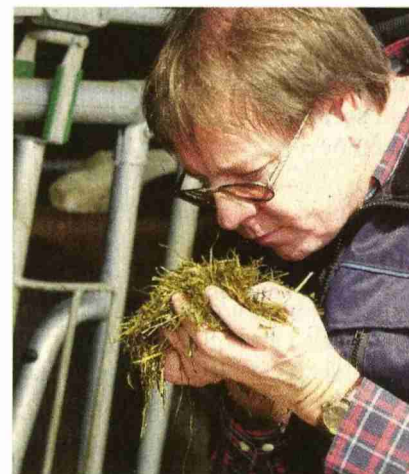
Für den wirtschaftlichen Erfolg ist es entscheidend, dass die Milchkühe oder die Masttiere eine grosse Menge an qualitativ gutem Grundfutter aufnehmen. Damit lässt sich nicht nur teures Kraftfutter einsparen, sondern auch die Tiergesundheit positiv beeinflussen. Schlecht vergorene Silagen, die geschmacklich zum Beispiel durch Buttersäure- oder Essigsäurebakterien beeinträchtigt sind, reduzieren die Futterraufnahme und führen zudem zu einer nicht bedarfsgerichteten Fütterung. Dies, weil die Erwärmung des gelagerten Futters zu Energieverlusten führt.

Hohe Verdichtung – hohe Qualität
Silagen in bester Qualität sind auch die Basis für hohe Milch- und Fleischleistungen aus dem Grundfutter. Sowohl im Mais- als auch im Futterbau ist die Wahl von hochwertigen Pflanzensorten und -arten entscheidend. Um verschmutztes Futter zu vermeiden und den Energiegehalt im Futter zu steigern, ist die Schnitthöhe entsprechend zu wählen. Die Düngung ist dem Bedarf der Pflanzen an-

zupassen und die Wahl des richtigen Schnittzeitpunktes zum Silieren ist wichtig für den Erfolg.

Um eine gute Verdichtung der Silage zu erreichen, ist die Häcksellänge wichtig: je kürzer, desto besser. Schnelles Befüllen und gleichzeitig genügend verdichten heisst, dass die Menge an Häckselgut je Stunde das dreifache Gewicht des Walzfahrzeuges auf dem Fahrsilo nicht übersteigen soll. Anschliessend ist der Silo schnellstmöglich luftdicht zu verschliessen.

Sie wollen auch ein Siloprofi werden? Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, mit dem Besuch des DLG-Seminars SiloProfi CH, ihr Wissen zu erweitern und in Zukunft mehr Milch aus dem Grundfutter zu produzieren.



Bei der Beurteilung der Silage-Qualität spielt die Nase eine grosse Rolle.

Melden Sie sich bis Ende Januar unter www.strickhof.ch an

INFO

Auf einen Blick:

Verdichtung der Silage	ca. 220–240 kg TS/m ³
Optimale Häcksellänge	bei Maissilage: 4–8 mm; bei Grassilage: 2,5–5 cm
Empfohlene Qualität	bei Maissilage > 6,5 MJ/kg TS; bei Grassilage: >6,0 MJ NEL/kg TS keine Fehl- und Nachgärungen, kein verschimmeltes Futter